

Online-Archiv der Publikationen

Nr./ number	V-22
Titel/ title	Seminar Praktisches Kulturmanagement
Untertitel/ subtitle	Die Ars Electronica (Linz) im regionalen Kultur-, Wirtschafts- und Lebensraum: Aspekte von Planung, Marketing, Kooperationsmöglichkeiten und Finanzierung
title & subtitle English	Course "Practical Arts Management": the Ars Electronica (Linz) within its regional context of culture, economy and society - aspects of planning, marketing, cooperation and finance
Koautor/ co-author(s)	-
Art/ category	Berufungs-Probeseminar/ invited course, assessing an application for an academic chair
Jahr/ year	1987
Publikation/ published	http://soziologie.soz.uni-linz.ac.at/sozthe/staff/MoerthPub/AE_Seminar.pdf
weiteres/ further link	-

© Ingo Mörth

Dieser Text ist urheberrechtlich geschützt. Er kann jedoch für persönliche, nicht-kommerzielle Zwecke, insbesondere für Zwecke von Forschung, Lehre und Unterricht ("fair use"-copy), gespeichert, kopiert und ausgedruckt und zitiert werden, solange eindeutig die Urheberschaft und die Erstveröffentlichung durch die folgende Zitation kenntlich gemacht wird.

Zitation/ citation:

Mörth, Ingo: *Seminar praktisches Kulturmanagement: Die Ars Electronica (Linz) im regionalen Kultur-, Wirtschafts- & Lebensraum: Aspekte v. Planung, Marketing, Kooperationsmögl. & Finanzierung;* (only) online über: http://soziologie.soz.uni-linz.ac.at/sozthe/staff/MoerthPub/AE_Seminar.pdf

Externe Links sind ausdrücklich erwünscht und bedürfen keiner gesonderten Erlaubnis. Eine Übernahme des ganzen Beitrages oder von Beitragsteilen auf einem nicht-kommerziellen web-server bedürfen der Zustimmung des Autors. Jede Vervielfältigung/ Wiedergabe, vollständig o. er auszugsweise, in welcher Form auch immer, zu kommerziellen Zwecken ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Autor verboten.

copyright notice

Permission to make digital or hard copies of part or all of this work for scholarly, research, educational, personal, in any case non-commercial use is granted without fee provided that these copies are not made or distributed for profit or direct commercial advantage ("fair use"-restriction), and that copies show this notice on the first page or initial screen of a display along with the full bibliographic citation as shown above. External links to this source are welcome and need no specific consent. Any online display of part or all of this work is subject to the prior consent of the author. Any commercial use or distribution is forbidden, unless consented in writing by the author and the publisher.

Univ.-Doz. Mag. Dr. Ingo Mörth,
Institut für Soziologie, Universität Linz, und
Kulturinstitut an der Johannes Kepler Universität Linz

Seminar „Praktisches Kulturmanagement“:

Die Ars Electronica (Linz) im regionalen Kultur-, Wirtschafts- und Lebensraum: Aspekte von Planung, Marketing, Kooperationsmöglichkeiten und Finanzierung (Seminarthema)

Arbeitsunterlage zur Diskussion und Erarbeitung von Vorschlägen

1. Der Kulturbetrieb "Ars Electronica" (Stand: Nov. 1987)

Art:	Selbständiges (d.h. nicht mehr ins Brucknerfest integriertes), themenzentriertes, alljährliches Festival
Zeitraum:	4 Tage, jeweils 2. Septemberhälfte
Motto:	Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft
Betriebsziele: (lt. Selbstdarstellung der Veranstalter und Organisatoren)	<p><i>a) künstlerisch:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Seismograph der künstlerischen Avantgarde im Spannungsfeld Kunst - neue Technologien- zeitgenössischer Kontrapunkt zur Linzer Musiktradition (Bruckner)- Verdeutlichung der Mikroelektronik als neue Dimension von Kunst, Kultur und Gesellschaft (insb. der Computer als Meta-Maschine und universelles Werkzeug der Gestaltung) <p><i>b) kulturpolitisch:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Einbeziehung von Modellexperimenten der kulturellen Animation und Partizipation- ästhetische und kommunikative Zurückgewinnung des öffentlichen Raumes im städtischen Lebenszusammenhang- Diskussions- und Kritikforum zu Fragen der künstlerischen und gesellschaftlichen Zukunft im Computerzeitalter <p><i>c) sozioökonomisch:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Verbesserung des nationalen und internationalen Images der Stadt Linz als Kulturstadt- Einbeziehung der sozialen und ökonomischen Realität des Industrieraumes Linz

Der Kulturbetrieb "Ars Electronica" (Stand: Nov. 1987), Fortsetzung

<p>Veranstaltungsformen: (ab 1987)</p>	<p><i>generell:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Formen der direkten (physischen) Publikumspräsenz und -beteiligung <p><i>speziell:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - (jährlich wechselnde) Hauptthematik (1987: Freie Klänge - offene Räume, 1988: Klang - Theater) - Prix Ars Electronica (für die beste Nutzung neuer Technologien im Bereich der Audio- und Videokunst, Dotation 1987: 1 Million S) - Symposien (z.B.: "Der freie Klang", "Neue Bilder - neue Zeiten") - Videobühne (1987: Europa, 1988: Amerika) - versch. neue, experimentelle Formen (z.B. Medienopern, Klangskulpturen) - - Ausstellungen (elektronische Bilder, Performance-Dokumentationen)
<p>Veranstaltungsstätten:</p>	<p>Brucknerhaus, Donaupark, ORF-Landesstudio OÖ., Hauptplatz</p>
<p>Betriebsorganisation:</p>	<p><i>Träger</i> ist die Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH (zu 100% im Eigentum der Stadt Linz), die auch Brucknerhaus, Posthof und Sporthalle betreibt. Direkt der LIVA-Generaldirektion ist 1 Stabsstelle für die AE – Planung, Gestaltung und Koordination zugeordnet, die organisatorische Abwicklung erfolgt über die versch. LIVA-Abteilungen (Vertrags- und Rechnungswesen, Marketing, Haustechnik etc.).</p> <p><i>Das Budget</i> beträgt ca. 3,5 Mio S öff. Gelder und 0,5 Mio S Sponsorgelder (1987).</p> <p>Der Prix Ars Electronica wird <i>gemeinsam mit dem ORF</i> (OÖ.) veranstaltet, während die Computerkulturtagte zwar alljährlich mit dem Signet der AE parallel veranstaltet werden, jedoch in der alleinigen organisatorischen Verantwortung des ORF liegen.</p> <p>Die LIVA kooperiert fallweise mit anderen Kulturorganisationen in Linz, z.B. der sog. "Stadtwerkstatt", aber auch mit der Johannes Kepler Universität Linz.</p>

2. Das zu erarbeitende Kulturmanagement-Problem:

Ansätze zur *Definition und Umsetzung eines Linz-spezifischen, den o.a. Zielen und Organisationsstrukturen angepassten Festival-Profiles* können sein.

<p>Der Problem hintergrund:</p>	<p>Themen und Veranstaltungsformen der AE waren früher (bis ca. 1982) auch stark auf den lokalen Kultur- und Lebensraum bezogen (z.B.: Stahlstadt Linz =>Stahlsinfonie, Stahloper; versch. "Mach-mit"-Projekte). Diese Aspekte traten in der Folge gegenüber dem Bestreben, der Welt führende Audio- Video- und Digitalbühne im Bereich elektronischer Avantgarde-Kunst zu sein, in den Hintergrund. Dies führte schließlich zur Überforderung von Finanzen und Publikum vor Ort (AE-Budgetexplosion 1986 bis 12 Mio. ÖS bei stark sinkender Publikumsbeteiligung).</p>
<p>Künftige Dimensionen</p>	<p>Insgesamt ist die AE in einer Phase der Konsolidierung und Neuorientierung. Darüber hinaus schwindet die überregionale Pionier-Funktion: Allein in Europa wird es 1988 fünf (5) ähnlich definierte Festivals geben.</p> <p>Andererseits ist der mittelfristige Horizont der Kulturplanung in Linz durch das Jubiläumsjahr 1990 geprägt, in dem 500 Jahre Landeshauptstadt Linz gefeiert werden. Die öö. Landesausstellung 1990 wird dementsprechend unter dem voraussichtl. Motto "Von Lentia bis Linz: Leben und arbeiten in Linz gestern - heute - morgen" stattfinden, und alle öffentlichen Kulturaktivitäten sollen auf dieses urbanistische Gesamtkonzept so weit wie möglich abgestimmt werden.</p>
<p>Management- und Problemlösungsdimensionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Strategisches Management und kulturelle Produktplanung:</i> Mit welchen thematischen Akzenten und/oder Veranstaltungsformen können welche Zielgruppen im regionalen Bereich entsprechend angesprochen werden? • <i>Kulturmarketing:</i> Mit welchem Marketing-Mix und welchen Formen der Öffentlichkeitsarbeit kann man die definierbaren Zielgruppen am besten erreichen? • <i>Kooperationsmöglichkeiten:</i> Welche Organisationen und Personen aus dem regionalen Umfeld von Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft können in Konzept und Durchführung der AE eingebunden werden und damit als Multiplikatoren wirken? • <i>Zusatzfinanzierungen:</i> Wie können Sponsoren und Mitveranstalter für kulturelle „joint ventures“ im Rahmen der AE gewonnen werden?

3. Einige Hinweise zur regionalen sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Infrastruktur des Linzer Raumes

Bevölkerung:	199.000 (VZ 1981), 207.000 (real); davon: weibl. 53 %, Schüler (üb.10J.)/ Studenten 15 %, berufst. 47 %, Arbeiter 17 %, Pensionisten 19 %
Wirtschaft: allgemein:	8.300 Betriebe, 160.000 Beschäftigte (einschl. Arbeitseinpender), davon: 17 % Industrie/Gewerbe, 13 % Geld/Versicherungen
Wirtschaft: Elektronik/ Neue Medien:	<ul style="list-style-type: none"> - Universitätsinstitute für Informatik und Mikroelektronik - Geschäftsstellen aller größeren Computerhersteller (IBM, Apple u.a.) - 7 Computershops für (Personal) PC- und (Home) HC-Computer - 4 Büros für Softwareentwicklung und -engineering - 3 Kabelnetze mit ca. 19.000 verkabelten Haushalten - 6 Videotheken - 12 Automaten-Casinos bzw. Videospielecenters - ca. 15.000 Heim-Videorecorder
Schulwesen:	<ul style="list-style-type: none"> - 4 Höhere Technische Lehranstalten - 5 andere BHS - 6 AHS - 2 Pädagog. Akademien - Musikschule der Stadt Linz, - Brucknerkonservatorium
Relevante Kulturträger:	<ul style="list-style-type: none"> - Linzer Landestheater (3 Spielstätten) - Landeskulturzentrum "Ursulinenhof" - Kulturverwaltung der Stadt (Jugendreferat, Stadtteilbelebung, Volkshochschule, Bücherei, Stadtmuseum) - 4 Kleinbühnen bzw. freie Theatergruppen - über 50 lokale Kulturvereine und -gruppen - 6 lokale Kultur- und Veranstaltungszentren ("Volkshäuser") - 7 Kinos (14 bespielte Leinwände) - 2 Zentren alternativer bzw. zeitgenössischer Kultur (Stadtwerkstatt, Posthof)

4. *Inwiefern berühren die AE und die o.a. Management-Probleme meine bisherigen Tätigkeitsfelder?*

- *soziologische Begleitforschung zur Ars Electronica 1979* (s.: Die Ars Electronica 1979, in: Kulturentwicklungsforschung am Beispiel Linz/D., Bd. 4, S. 168-208, Linz/Wien 1981)
- *umfassendes Begleitforschungsprojekt zur Ars Electronica 1980* (s.: Kultur für alle? – gegen alle? – über alle? Kulturanimation am Beispiel der Ars Electronica des Linzer Brucknerfestes (gem. mit M. Wagner, H. Fabris, F. Wagner), Linz 1982)
- *Nachuntersuchung zur Ars Electronica 1987* (in Arbeit: [Anm. 2006: nicht finalisiert])
- *Begleitforschung zur Ars Electronica 1988* (in Vorbereitung [Anm. 2006: nicht realisiert])
- *Wiss. Leitung eines Projekts zur urbanen Kulturentwicklungsplanung ("Kulturversuch Linz", 1978 - 1985; s. „Kultur im Lebensraum Stadt“ (hg. gem. mit W. Rausch), Linz 1986)*

ARBEITSBLATT 1: IDEEN UND ANSÄTZE ZUR PROBLEMLÖSUNG

Problembereich/ Ansätze	Ideen & Ansatzpunkte zur Ars Electronica (Arbeitsergebnisse 1987)
<i>thematische Schwerpunkte</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, Wien (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zur Entwicklung der Linzer Ars Electronica
<i>Veranstaltungs- und Präsentationsformen</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, Wien (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zur Entwicklung der Linzer Ars Electronica
<i>Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, Wien (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zur Entwicklung der Linzer Ars Electronica
<i>Kooperations- und Partizipationsmöglichkeiten</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, Wien (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zur Entwicklung der Linzer Ars Electronica
<i>Finanzierung</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, Wien (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zur Entwicklung der Linzer Ars Electronica
<i>Projektorientierte Vernetzung</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, Wien (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zur Entwicklung der Linzer Ars Electronica

ARBEITSBLATT 2: VON DER IDEE ZUR REALISIERUNG

<i>Problembereich/ Ideen</i>	<i>Realisierungsideen zur Ars Electronica (Arbeitsergebnisse 1987)</i>
<i>thematische Schwerpunkte</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, Wien (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Umsetzungsaspekten
<i>Veranstaltungs- und Präsentationsformen</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, Wien (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Umsetzungsaspekten
<i>Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Umsetzungsaspekten
<i>Kooperations- und Partizipationsmöglichkeiten</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Umsetzungsaspekten
<i>Finanzierung</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Umsetzungsaspekten
<i>Projektorientierte Vernetzung</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Umsetzungsaspekten
<i>Weiterer Problembereich 1</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Umsetzungsaspekten
<i>Weiterer Problembereich 2</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Umsetzungsaspekten

ARBEITSBLATT 3: PROJEKTVORSCHLÄGE IM DETAIL

<i>Problembereich/ Projekte</i>	<i>Realisierungsideen zur Ars Electronica (Arbeitsergebnisse 1987)</i>
<i>Grundidee, Projektbezeichnung</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Projektideen
<i>Begründung, Zielsetzung</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Projektideen
<i>Charakterisierung im Rahmen der AE & des Kulturraumes</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Projektideen
<i>Besonders angepeilte Zielgruppe(n)</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Projektideen
<i>Notwendige Zusatzinformationen (rechtl., organisator., künstlerisch, internat. Erfahrungen)</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Projektideen
<i>Regionale Anknüpfungspunkte und Kooperationsmöglichkeiten</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Projektideen
<i>Besondere Informations-, Werbe-, & pädag.-didaktische Maßnahmen</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Projektideen
<i>Finanzierung und Kosten</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Projektideen
<i>Zeit- und Terminplanung, Vorlauf etc.</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Projektideen
<i>Weitere Projektideen (Dimension 1)</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Projektideen
<i>Weitere Projektideen (Dimension 2)</i>	Arbeitsergebnisse der Studierenden an der HS f. Musik, (leider nicht protokolliert bzw. dokumentiert) zu Projektideen